

Pressemitteilung

Hamburg, 27. März 2007

Hamburger Bank Volksbank Hamburg – Ihr kompetenter Finanzpartner in der City Süd

Direkt gegenüber der S-Bahn Station City Süd ist es in großen Lettern am Gebäude der Hammerbrookstraße 63-65 zu erkennen: Hier sitzt die Zentrale der neuen Bank in Hamburg – die Hamburger Bank Volksbank Hamburg. Der Umzug in die City Süd Ende des Jahres 2005 war ein entscheidender Schritt für die bevorstehende Fusion der beiden Bankhäuser. Sowohl die Hamburger Bank als auch die Volksbank Hamburg gaben ihre ursprünglichen Verwaltungsstandorte auf und zogen gemeinsam in die Räumlichkeiten der neuen, gemeinschaftlichen Zentrale.

Dieses Vorgehen der „sanften Fusion“ ist in Deutschland einmalig und verhindert Reibungsverluste, die üblicherweise bei Zusammenschlüssen auftreten. Obwohl, rechtlich gesehen, die Banken noch zwei getrennte Häuser sind, agieren die Partner bereits als ein Unternehmen. Die Bedeutung des Prozesses zeigt sich darin, dass Vorstände, Führungskräfte und Mitarbeiter seit dem 01.01.2007 für beide Institute verantwortlich sind und Entscheidungen immer im Sinne beider Banken treffen. Mit der bevorstehenden Fusion blickt die Hamburger Bank Volksbank Hamburg auf eine lange, gemeinsame und kooperative Vergangenheit in Hamburg zurück. Am 25./26. Juni 2007 wird dieser sprichwörtlichen 30-jährigen „Verlobungszeit“ ein Ende gesetzt. An diesen Tagen wird – mit der Zustimmung aller Vertreter der beiden Genossenschaftsbanken – der „Ehevertrag“ unterzeichnet. Durch diesen Schritt verschmelzen die beiden Banken zu der zweitgrößten Filialbank in Hamburg.

Die Stimmung unter den Mitarbeitern in der City Süd ist gut. Denn die hier tätigen 200 Personen brauchen ebenso wenig wie ihre über 300 Kollegen in den Filialen betriebsbedingte Kündigungen zu fürchten. Die Arbeitsplätze werden sicherer.

Noch näher am Kunden – dies ist das Ziel der Fusion für die knapp 100.000 Kunden der Hamburger Bank und Volksbank Hamburg. „Wir werden keine Filiale schließen“, erklärt Dr. Reiner Brüggestrat, Vorstandssprecher. Denn in puncto Filialniederlassungen ergänzen sich die beiden Banken ideal: Die Hamburger Bank ist mit 27 Geschäftsstellen in der Nord-Süd-Achse der Metropolregion Hamburg vertreten, die Volksbank Hamburg deckt mit 17 Geschäftsstellen den Osten und Westen der Hansestadt ab. Was jahrzehntelang als harmonisches „Nebeneinander“ funktionierte, stellt nun die Basis für ein erfolgreiches „Miteinander“.

Auch weitere Filialeröffnungen sind von Seiten der Banken nicht ausgeschlossen. Eine kündigt sich bereits in diesem Sommer in der Nachbarschaft an: Im Erdgeschoss der Zentrale in der Hammerbrookstraße wird voraussichtlich Ende Juni eine Geschäftsstelle eröffnen. Intensive, maßgeschneiderte und persönliche Beratung – ob für Privat- oder Firmenkunden – wird ab Sommer somit auch in der City Süd für die Hamburger erlebbar sein. Insgesamt sind beide Banken mit fast 100 Standorten in Hamburg vertreten.

Ein wichtiges Signal für den gemeinsamen Auftritt setzen die von beiden Banken entwickelten Freezers Produkte. Den Auftakt lieferte die FreezersCard, ihr folgte im Frühjahr 2006 die Freezers VisaCard, die weltweit erste Kreditkarte, mit dem Logo zweier Banken. Beide Karten umfassen zahlreiche attraktive Vorteile, wie bspw. 10% Rabatt auf die erstklassigen Fanartikel, 10% Nachlass auf alle Sportartikel bei KarstadtSport in Hamburg, 10% Ermäßigung auf die Mitgliedschaft in dem exklusiven Fitnessclub Aspria oder auch 10% ermäßigter Eintritt im Snow Dome Barsinghen. „Wir sind für Sie da“, ist für die Hamburger Bank Volksbank Hamburg das gelebte Versprechen an ihre Kunden. Keine Bank bietet neben dem kostenlosen Girokonto so viele Mehrwerte, wie die beiden Banken sie bei der FreezersCard vereinbaren konnten.

Pressekontakt:

Melanie Moriz
Hamburger Bank Volksbank Hamburg
Hammerbrookstraße 63-65
20097 Hamburger

Fon: 040 - 658 05 - 255

Fax: 040 - 658 05 - 259

E-Mail: melanie.moriz@volksbank-hamburg.de

www.hambank.de

www.volksbank-hamburg.de